

Inhalt

Vorbemerkung	7
1 Einführung	9
2 Der Heiland als Held. Zur mündlichen Komposition des ›Heliand‹	25
2.1 Germanische Heldendichtung und die Erzählkonzeption des ›Heliand‹	25 – 2.2 Die ›Heliand‹-Forschung zum Problem der Mündlichkeit 35 – 2.3 Indizien einer mündlichen Entstehung des ›Heliand‹ 39 – 2.4 Zwei Typen von Formeln und ihre Funktion 43 – 2.5 Der narrative Prozeß als ›situatives Denken‹ 50 – 2.6 Satzgrenzenverlagerung (›Hakenstil‹) und Umschreibung. (›Variation‹) als Folgen improvisierender Mündlichkeit 54 – 2.7 Mündlichkeit als Medium 66
3 <i>Altiu mære</i> . Das ›Nibelungenlied‹ als Beispiel memorierender Mündlichkeit	73
3.1 <i>Altiu mære</i> 73 – 3.2 Die irreführende Weichenstellung der <i>Oral-Formulaic Theory</i> 81 – 3.3 Curschmanns Einwände gegen eine originäre Mündlichkeit des ›Nibelungenliedes‹ und die mnemonische Prägung des Nibelungischen 89 – 3.4 Memorierende Mündlichkeit im Germanischen und im Mittelalter? 97 – 3.5 Verraten die Handschriften des ›Nibelungenliedes‹ etwas über seinen Vortrag? 100 – 3.6 Der Abruf aus dem Gedächtnis: Fassungen als Folge memorierender Mündlichkeit und das Beispiel der Fassung *C des ›Nibelungenliedes‹ 103 – 3.7 Memorielle Mechanismen: Das Vertauschen und Umstellen von Textpartien 108 – 3.8 Das fehlerhafte Neufassen von vergessenem Text 117 – 3.9 Der oder die Sänger des ›Nibelungenliedes‹? 121 – 3.10 Räumliche Situierung der Handlung als Beispiel für die mnemonische Faktur des ›Nibelungenliedes‹ 126	
4 Improvisieren oder Memorieren? Exkurs über Parry, Lord und die Folgen	134
4.1 Improvisieren und Memorieren 134 – 4.2 Improvisierender und memorierender Sängervortrag 139 – 4.3 Die mnemonische Funktion von Rhythmus und Reim 153 – 4.4 Die mnemonische Funktion von Vers und Strophe 161 – 4.5 Traditionen des Memorierens: Mande-Epen, Bylinen und Chansons de geste 165	
5 Gewalt und Gedächtnis. Zur mündlichen Tradierung des ›Eckenliedes‹	173
5.1 Gewalt 173 – 5.2 Auswendigkeit und Kodierung 182 – 5.3 Die Fassungen E ₇ und e ₁ des ›Eckenliedes‹ im Verhältnis zur Fassung E ₂ . Zur Erklärung der Entstehung von Lauthülsen 191 – 5.4 Unvollständige Bottom-up-›Informationen‹ aus dem	

Gedächtnis und Top-down-Reparaturen 200 – 5.5 Das Gedächtnis für Ereignisfolgen: Zur Erklärung des geordneten Fortgangs des Erzählens beim Abruf aus dem Gedächtnis 205 – 5.6 Die Form der Tradierung 215

6	Ortnits Schlaf, sein Tod und Wolfdietrichs Rache	223
	6.1 Der ›Ortnit‹ A (und W) und der ›Wolfdietrich‹ A des Ambraser Heldenbuchs 223 – 6.2 Die Schlafprobe 228 – 6.3 Die Integration von Ortnits Drachenkampf in den ›Wolfdietrich‹ B und D 236 – 6.4 Die Fassungen des ›Ortnit‹, am Beispiel der Handschrift a 241 – 6.5 Der ›Ortnit‹ als <i>oral poetry</i> ? 249 – 6.6 Die Umstellung von Strophenteilen 254 – 6.7 Fehlstellen als Folgen des Vergessens: Anschlußfugen, narrative Inkonsistenzen, Lauthülsen und Satzrülsen 261 – 6.8 Bearbeitungsspuren oder Spuren der Schwierigkeiten beim Aufzeichnen mündlich tradierter Texte? Der ›Ortnit‹ (y) in Linhart Scheubels Heldenbuch 271 – 6.9 Ortnits Tod im ›Wolfdietrich‹ B und D sowie in der Fassung y 277 – 6.10 Wolfdietrichs Rache im ›Wolfdietrich‹ D und im ›Wolfdietrich‹ (y) aus Linhart Scheubels Heldenbuch. Die memorielle Organisation der Erzählfolge 283 – 6.11 Das Sehen aus dem Gedächtnis 298	
7	Zur Textgestalt der strophischen Heldendichtung	302
	7.1 Die Textur memorieller Fassungen 302 – 7.2 Zur Erklärung der Entstehung von Satzrülsen 306 – 7.3 Eine Gegenprobe: Überlieferung und Tradierung der ›Virginal‹. Und noch einmal Satzrülsen 311 – 7.4 Zur Dynamik der Fassungsbildung und zur Institution der Gedächtnisspezialisten 324 – 7.5 Die sprachliche Faktur der Texte: Stereotypie statt Formelhaftigkeit 331 – 7.6 Die medial bedingte Beschränkung der Aufmerksamkeit und ihre narrativen Folgen: Wiederholungen und unstimmige Angaben 339 – 7.7 Die narrative Faktur der Texte: unvollständige Information, linear-episodisches Erzählen, stoffgeschichtlich bedingte Inkonsistenz und mnemonisch vorteilhafte Gliederung 357	
8	Die strophische Heldendichtung als Medium	374
	8.1 Der Transfer von Ortnits Rüstung 374 – 8.2 Zu einem literaturgeschichtlich relevanten Medienbegriff 381 – 8.3 Erzählsituationen im Medium der Heldendichtung und die Anonymität der Heldendichtung 386 – 8.4 Ein Sangspruch des Marnar und die Heldenbücher als Reflexe des Zusammenspiels von Medium und Gattung 397 – 8.5 Konfabulation und Hybridisierung: Der Zustrom neuer Erzählzüge, Motive und Texte 410 – 8.6 Gestalt und Wandlung des Mediums 421 – 8.7 Formen der medialen Wirklichkeitskonstruktion im ›Wolfdietrich‹ D, in der ›Nibelungenklage‹ und in der ›Rabenschlacht‹ 431 – 8.8 Heldendichtung als Fiktion? Das Zeugnis der ›Heldenbuch-Prosa‹ 446 – 8.9 Zur Anschlußfähigkeit von Gedächtnistexten 453	
9	Zusammenfassung mit Schlußfolgerung	461
	Zitierte Textausgaben	465
	Wiederholt angeführte Literatur	467
	Verzeichnis der Forschernamen	475